



Stativköpfe für höchste Präzision

Vielseitige Profi-Neiger

Wenn es besonders genau sein muss, schlägt die Stunde der Mehrwege-Neiger. Im Gegensatz zu Kugelköpfen erlauben sie exaktes Ausrichten der Kamera. Absolut präzise sollte es sich mit Stativköpfen arbeiten lassen, die für professionelle Ansprüche entwickelt wurden. DigitalPHOTO-Redakteur **Daniel Albrecht** hat fünf Topmodelle getestet. Lesen Sie, ob sich die Investition in die, eher hochpreisigen Profi-Neiger für Sie lohnen könnte.

So testen wir

DigitalPHOTO testet Stativköpfe in drei Kategorien. Der Schwerpunkt liegt dabei auf **Handhabung** und **Verarbeitung**, die zu je 40 Prozent in das Testergebnis einfließen. Die restlichen 20 Prozent der Bewertung entfallen auf den **Funktionsumfang**. Das Ergebnis in der Kategorie Handhabung ermitteln wir durch einen intensiven Praxiseinsatz. Falls Sie Fragen zum Testverfahren oder zu dem Abschneiden eines Produkts haben, schreiben Sie bitte an da@digitalphoto.de



DigitalPHOTO
TESTSIEGER
10 | 2010 Berlebach - Modell 652

Berlebach – Modell 652

Dieser Mehrwege-Neiger begeistert Freunde deutscher Präzisionsarbeit. Beim Berlebach 652 – herstellertypisch mit Griffen aus Eschenholz – wackelt selbst bei geöffnetem Feststell-Mechanismus absolut nichts. Die Funktionalität ist eine Freude: Der hervorragend gedämpfte Frontneiger besitzt einen extra langen Hebel, der aber im Gegensatz zu dem kürzeren Drehhebel am Seitenneiger nicht zum Arretieren dient. Festgestellt wird vielmehr über einen kleineren Schalthebel. Das beidhändige Arbeiten erlaubt in der Praxis sehr genaues Justieren der Kamera. Der Seitenneiger steht da in puncto Einstellgenauigkeit etwas nach (keine Skala), ist aber dennoch sehr gut zu bedienen.

➔ **Fazit:** Dieser Stativkopf überzeugt durch tadellose Verarbeitung. Er hat seinen Preis, ist aber jeden Euro wert.

Hersteller	Berlebach
Model	Modell 652
Preis (UVP)	445,00€
Gewicht	860 g
Höhe	117 mm
Belastung*	5 kg
Frontneigung	90° / 90°
Seitenneigung	90° / 0°
Schnellwechselplatte	ja
Wasserwaagen	2 Stablibellen
Besonderheiten	Friktionseinstellung für Frontneigung; Fixierung über Schalthebel, keine Skala am Seitenneiger
Bewertung	■ ■ ■ ■ ■ □

* Herstellerangaben



Mit dem Schalthebel über dem Friktionsrad wird der Frontneiger mit der freien Hand arretiert.

Präzisionsarbeit

Beim Berlebach Modell 652 lässt sich über ein großes Drehrad an der Seite die Friktion einstellen. Das ist vor allem dann praktisch, wenn, wie in der Naturfotografie, schwere und ausladende Kamera-Objektiv-Kombinationen eingesetzt werden. Da der Neige-Mechanismus nicht über den Griff, sondern mit dem Schalthebel über dem Friktionsrad arretiert wird, eignet sich der Stativkopf auch gut für Videoaufnahmen und zur Vogelbeobachtung mit extremen Telebrennweiten.



Praktisch: Beim Induro PHQ1 lassen sich die Handgriffe zum Transport einklappen.

Fünf-Wege-Neiger

Die PHQ-Neiger des chinesischen Herstellers Induro basieren auf einem Quintaxial-Konzept: Der Stativkopf erlaubt Kamerapositionen in fünf unterschiedlichen Achsen. So bietet der PHQ zwei Neigemöglichkeiten, zwei Dreheinstellungen (an der Basis und an der Kamera-Schnellkupplung) sowie eine Horizontalverschiebung an der Schnellkupplungsaufnahme. Skalen für alle Achsenverstellungen und fünf Wasserwaagen erleichtern Fotografen das exakte Einstellen der Kamera.



Gitzo – G2270M

Hammerschlag-Lackierung, klare Linien, flache Bauweise und geringes Gewicht – der Gitzo G2270M punktet mit klassischen Stärken. Nur 820 g schwer und 10 cm hoch, ist er der leichteste und kompakteste Kopf im Test. Die große, mit griffigem Gummi beklebte Stativplatte hält Mittelformatkameras und größere Kameraaufbauten sicher fest. (Der kleine Bruder G2271M hat eine kleine Plattform, wiegt nur 700 g und ist mit 308 Euro etwas günstiger.) Wie von den in Italien produzierten Gitzo-Produkten gewohnt, ist dieser Drei-Wege-Neiger sehr funktional und hervorragend verarbeitet.

➔ **Fazit:** Elegant, kompakt und leicht – ohne viel Schnickschnack. Der perfekte Stativkopf für Fotografen, die Wert auf elegantes und unbeschwertes Fotografieren legen.

Hersteller	Gitzo
Model	G2270M
Preis (UVP)	313,90€
Gewicht	820 g
Höhe	100 mm
Belastung*	12,5 kg**
Frontneigung	95° / 50°
Seitenneigung	100° / 100°
Schnellwechselplatte	--
Wasserwaagen	2 Stablibellen, 1 Rundlibelle
Besonderheiten	sehr große Auflageplatte; Skala nur an Panoramaplatte; große Neigungsradien
Bewertung	★★★★□



Induro – PHQ1 Panhead

Dieser in China produzierte Stativkopf ist eine echte Innovation: Er erlaubt präzises Einstellen auf fünf Achsen. Der PHQ1 bietet unter anderem 360° Drehmöglichkeit direkt unter der Schnellkupplungsplatte, die sich zudem vor und zurück schieben lässt. Fotografen eröffnet dies zahlreiche neue Einstellmöglichkeiten, Videografen können zuvor unmögliche Schwenks realisieren. Hat man den Kopf erst einmal im Einsatz, will man den erweiterten Funktionsradius nicht mehr missen. Die Verarbeitung ist ordentlich, die Feststelleräder aus Plastik wirken aber etwas billig.

➔ **Fazit:** Ein Aufsehen erregender und hochpreisiger Stativkopf, der in erster Linie interessant ist für Spezialfotografen, die exakte, reproduzierbare Ergebnisse abliefern müssen.

Hersteller	Induro
Model	PHQ1 Panhead
Preis (UVP)	318,50€
Gewicht	890 g
Höhe	110 mm
Belastung*	11,5 kg
Frontneigung	90° / 45°
Seitenneigung	90° / 15°
Schnellwechselplatte	ja
Wasserwaagen	4 Stablibellen, 1 Rundlibelle
Besonderheiten	erlaubt Einstellungen auf fünf Achsen; klappbare Handgriffe
Bewertung	★★★★□

Die Vorteile der Mehrwege-Neiger

Während sich Kugelköpfe perfekt zum schnellen Einstellen der Kamera eignen, sind Mehrwege-Neiger auf exaktes Einstellen der Kamera ausgelegt. Durch das Einstellen mit unterschiedlichen Griffen ist die Handhabung umständlicher. Da die Kamera aber immer nur auf einer Achse geneigt, gekippt oder verschwenkt wird, ist ein genaueres Einstellen möglich. Vor allem Architektur-, Landschafts- und Studiofotografen bevorzugen das Arbeiten mit den Neigeköpfen. Die professionellen Modelle sind im Vergleich zu den preisgünstigeren Einstellköpfen sehr präzise gefertigt und zeichnen sich durch besonders gut gedämpfte, sehr weichgängige Neigebewegungen aus.

** 5 kg nach Gitzo-Messverfahren



Der Manfrotto MA229 hat gut ablesbare Wasserwaagen. In gekippter Stellung unterstützt eine Rundlibelle beim exakten Justieren.

Wasserwaagen

Die Profi-Neiger im Test zeichnen sich dadurch aus, dass sie alle mit mindestens zwei Stablibellen ausgerüstet sind. Somit lässt sich die Kamera in fast jeder Situation sehr präzise einstellen. Auf zusätzliche Wasserwaagen im Blitzschuh kann der Fotograf verzichten. Dabei gilt grundsätzlich: Je größer die Libellen, desto besser lässt sich die Kamera auch in außergewöhnlichen Arbeitssituationen ausrichten.

Vor dem Kauf eines Stativkopfes klären Sie für sich die folgenden Fragen:

● Für welche Art von Aufnahmen werde ich den Stativkopf benötigen? Sind Sie eher im Studio aktiv, kann der Stativkopf ruhig etwas schwerer (und damit weniger anfällig für Schwingungen) sein.

● Brauche ich einen Mehr-Wege-Neiger oder einen Kugelkopf? Die Neiger erlauben präzise Einstellungen, sind in der Praxis aber umständlicher zu handhaben. Er empfiehlt sich für Aufnahmen, die sorgfältig komponiert werden (z.B. Stilllife und Architektur).

● Passt der Stativkopf auf mein Stativ? Die hier vorgestellten Profi-Neiger sind überwiegend für größere Kamera-Kombinationen konzipiert und entsprechend wichtig. Um sie sinnvoll einzusetzen, bedarf es eines entsprechend stabilen Stativs.

● Gibt es günstigere Alternativen zu den hier vorgestellten Köpfen? Preiswerte 3-Wege-Neiger wie etwa der Manfrotto Basic sind für 84,90 Euro im Handel.



Manfrotto – MA 229

Der Manfrotto ist der mit Abstand schwerste Stativkopf in unserem Test. Er bringt in etwa doppelt so viel Gewicht auf die Waage wie die Konkurrenzmodelle, was ihn für Exkursionen wenig attraktiv macht. Dabei sind Verarbeitung und Funktionalität sehr gut: Die Bewegungen sind weich und sehr gut gedämpft. Das erleichtert das präzise Einstellen ebenso, wie die dicken Drehgriffe, mit denen sich der Kopf neigen und arretieren lässt. Die beiden großen Wasserwaagen und die detaillierten Skalen leisten ebenfalls sehr gute Dienste. Unnötig groß ist der vergleichsweise lange Griffhebel für den Panoramaschwenk; die anderen Hersteller setzen hierzu einen einfachen Drehknopf ein.

➔ **Fazit:** Insgesamt hinterlässt der MA 229 einen sehr robusten Eindruck, ist uns aber für den Einsatz außerhalb des Studios definitiv zu schwer.

Hersteller	Manfrotto
Model	MA229 Super Pro
Preis (UVP)	239,00€
Gewicht	1.800 g
Höhe	160 mm
Belastung*	12 kg
Frontneigung	90° / 30°
Seitenneigung	90° / 25°
Schnellwechselplatte	ja
Wasserwaagen	2 Stablibellen, 1 Rundlibelle
Besonderheiten	sehr robust, aber auch sehr schwer
Bewertung	■ ■ ■ ■ ■ □

* Herstellerangaben

Unser Fazit



Daniel Albrecht, Ressort Fotopraxis

Die Profi-Stativköpfe im Test sind nicht gerade günstig. Mit knapp 240 Euro ist selbst der günstigste kein Schnäppchen. Butterweiche Bewegungen und hohe Funktionalität haben das Arbeiten mit unseren Testmodelle dennoch zu einer Freude gemacht. Das gilt insbesondere für unseren Testsieger. Der Berlebach Modell 652 ist top verarbeitet und sehr funktional. Ob freilich ein Mehr-Wege-Neiger die bessere Alternative zum Kugelkopf darstellt, muss jeder für sich selbst entscheiden. Im normalen Fotografen-Alltag ist ein hochwertiger Kugelkopf sicherlich die flexiblere und rundum vielseitigste Lösung.



Velbon – PH-275

Der japanische Stativhersteller Velbon legt Wert auf leichte und funktionale Stativköpfe. Leider ist davon bei diesem Profi-Modell nicht allzu viel zu spüren. Der Kopf ist mit knapp 160 mm – wie das Manfrotto-Modell – recht hoch gebaut. Zudem bringt er, wie der MA 229, über 1 kg auf die Waage. Die Verarbeitung wirkt nicht ganz so hochwertig, die Neiger bewegen sich jedoch sehr weich. Praktisch: Die Griffe des Seitenneigers lassen sich sowohl links als auch rechts einschrauben. Die große, mit griffigem Kork beklebte Kameraplatte ist für Mittelformatkameras gedacht. Für DSLR besser geeignet dürfte der neue Velbon-Kopf PHD-64Q (ca. 180 Euro, mit Wechselplatte) sein, der zur photokina erscheint.

➔ **Fazit:** Die Bauhöhe, sein Gewicht und die große Kameraplatte machen diesen Kopf für Mittelformatfotografen interessant. Wir warten gespannt auf die photokina-Neuheit PHD-64Q.

Hersteller	Velbon
Model	PH-275
Preis (UVP)	269,00€
Gewicht	1.120 g
Höhe	158 mm
Belastung*	12 kg
Frontneigung	90° / 50°
Seitenneigung	95° / 60°
Schnellwechselplatte	--
Wasserwaagen	4 Stablibellen
Besonderheiten	sehr große Auflageplatte; Griffe für Links- und Rechtshänder
Bewertung	■ ■ ■ ■ □ □